

I. Kapitel

Geschichte und Scheidewege des Handelns

	17
Alternative Taten und der „Gang“ der Geschichte	17
Vom Wesen alternativen Handelns	27
Urform des alternativen Handelns	37
Mehrdeutigkeit der Selbstbeherrschung	41
Die Menschen formen und umformen	45
Alternativität historischen Handelns	50
Historische Dialektik der Entwicklung der Ziele	54
„Phase der Konsequenzen“	56

II. Kapitel

Vom Stammesmitglied bis zum gesellschaftlichen Individuum

	63
Emporsteigen aus der Verstrickung der Natur	64
Paradoxie der Magie	67
Die Welt der Mythen und die bestehende Welt	75
Historische Energien oder stagnierendes Leben	80
Die „Demokratie der Unfreiheit“ und die Welt der Scheinfreiheit	94
Das unvollendete Individuum	108
Die Alternative der freien Vereinigung	117
Das gesellschaftliche Individuum	124
Ungleichmäßigkeit der individuellen Entwicklung	128
Vom Sinn des „Ich könnte nicht anders“	131

III. Kapitel

Alternatives Handeln und Humanisierungsprozeß 135

Ohnmacht oder Fähigkeit zur Entscheidung 136

Bräuche, Riten, Konventionen 143

Über das Spiel — ein Abstecher 154

Das „Format“ des Menschen 157

IV. Kapitel

Wegweiser des gesellschaftlichen Bewußtseins 165

Über die sonderbare Natur der Moral 165

Noch einmal über Kant 172

Erbaulichkeit der Moral 174

„Wir verstehen wohl das Gute und erkennen es,

Doch setzen es nicht in die Tat um . . .“ 181

Kunstwerke als Wegweiser 188